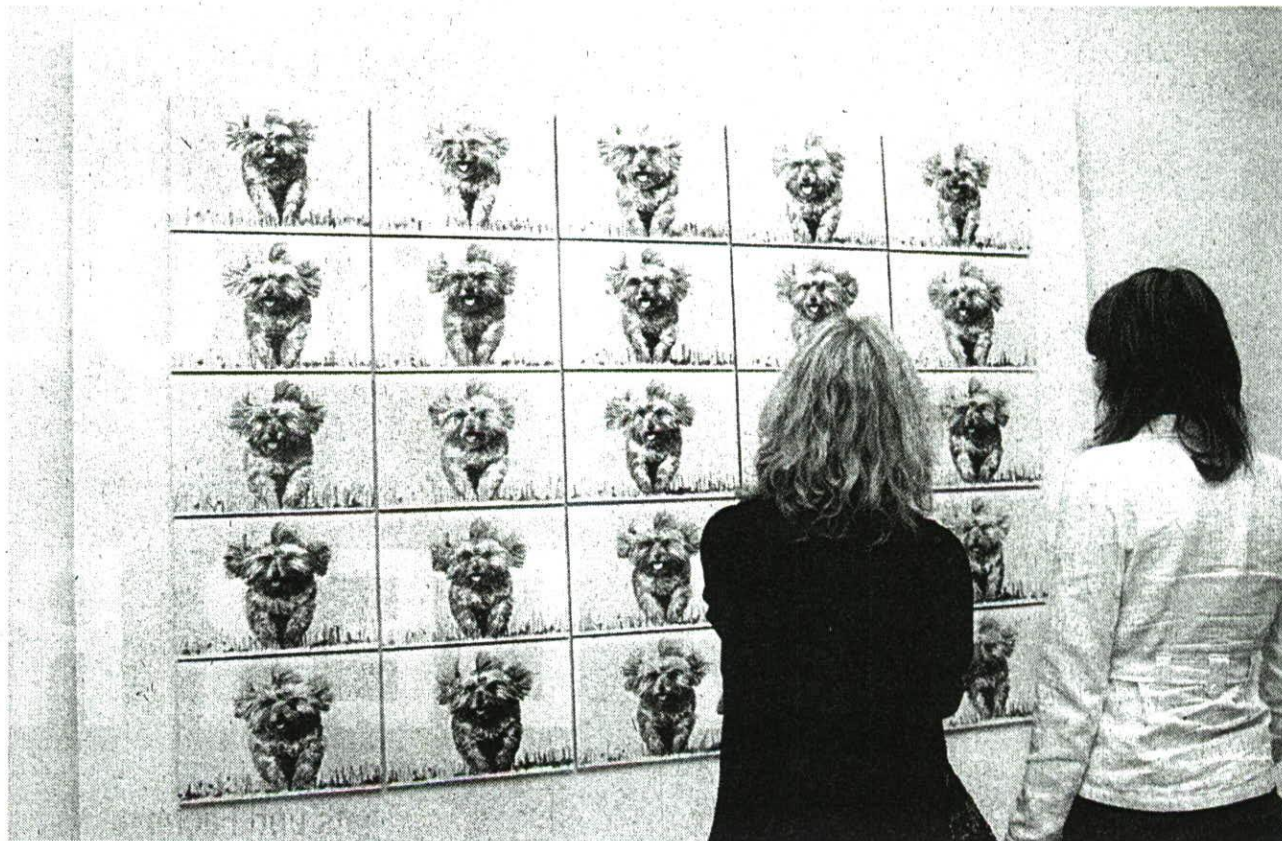


Im Tiergarten der Kunst

Am vergangenen Freitag folgten zwischen 80 und 100 Gästen den Pfotenabdrücken, die in den weitläufigen Räumen des Gasometers in Triesen zu Exponaten einer beachtenswerten Ausstellung geführt haben.

20 Künstlerinnen und Künstler aller Stilrichtungen aus Liechtenstein, Österreich, Russland und Deutschland haben ihre Gedanken, Empfindungen und Beziehungen zu den Mit-Erdenbewohnern mit vier Pfoten, Hufen, Federn und Flossen in ihren Werken formal sowie medial umgesetzt. Diese Ausstellung ist so zu einem Tiergarten der Kunst geworden, in der sich die Betrachter ihren eigenen Beziehungen zu Tieren als geliebte Begleiter oder als rätselhafte Wesen der Schöpfung hingeben können.



Wie ein Zoobesuch: Die aktuelle Ausstellung im Gasometer bietet einen sinnlichen sowie unterhaltsamen Parcours durch die Tierwelt.

Bild Elma Velagic

1/2

LIECHTENSTEINER VATERLAND | MONTAG, 30. APRIL 2007

Parcour durch die Tierwelt

Nach der Begrüssung durch Petra Büchel, Kulturbeauftragte der Gemeinde Triesen und Leiterin des Kulturzentrums Gasometer, versprach die Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung, Eva-Maria Bechter, einen sinnlichen und unterhaltsamen Parcour durch die Tierwelt. «In unterschiedliche Themenbereiche gegliedert, erinnert diese Fülle der Exponate an einen Zoobesuch, bei dem immer wieder Gattungen in benachbarten Gehegen zur Schau gestellt werden», sagte sie unter anderem. Eva-Maria Bechter führte dann weiter durch die Ausstellung und erläuterte die einzelnen Werke. «Den Anfang macht das Tier als allegorisches Wesen. So illustriert Stephan Sude auf eine humorvolle, aber auch nachdenkliche Art in seinen Holzschnitten unterschiedliche Sprichwörter

und Phrasen aus dem alltäglichen Sprachgebrauch, während die 24 Kuhporträts keinesfalls als traditionelle Tierdarstellungen zu verstehen sind. Anna Hilti verbindet tierische Themen mit der Jugendkultur, dargestellt als Rauminstallation. Hunde und Katzen als geliebte Haustiere von Sabine Bockmühl sind oft vertreten, und ein Jaguar von Christoph Buchegger versinnbildlicht die unerschrockene Wildnis. Regina Marxer, Eugen Zotow, Claudia Antonius, Christoph Schirmer, Monika Michels und Karen Holländer haben Hunde

in verschiedenen Techniken dargestellt. Amina Broggi nimmt die Taube zum Bildmotiv mit gesellschaftskritischer Symbolik. Die Malerei bleibt hier im Mittelpunkt, so auch bei Christoph Buchegger mit seinen Straussen in freier Wildbahn.

Weiter führen die Pfortenspuren in den Turm des Kulturzentrums Gasometer. In seinem unteren Stockwerk hat Stephan Reusse Wölfe fotografisch und filmisch aufgenommen. Ein Stockwerk höher ist das heimische Wild vertreten, mit Martin Walchs Fotoarbeit «Mon petit jardin» sowie mit

Hasen und Rehen von Barbara Bühler. Den Abschluss des Rundgangs im sogenannten Aquarium bilden Arbeiten von Sunhild Wollwage, Eva Frommelt, Robert Freund und Evelyne Bermann. Von Lilian Hasler hängt ein Fischeskelett, in Holz gearbeitet, an der Wand, und der Kranich von Christoph Buchegger ist ebenfalls in diesem Raum als Nutzniesser der Fische vertreten. (ct)

Noch bis zum 8. Juli, jeweils Freitag, 16–20 Uhr; Samstag, 14 bis 18 Uhr; Sonntag, 14–18 Uhr, oder nach Vereinbarung.

212 Vaterland Montag 30. April 2007